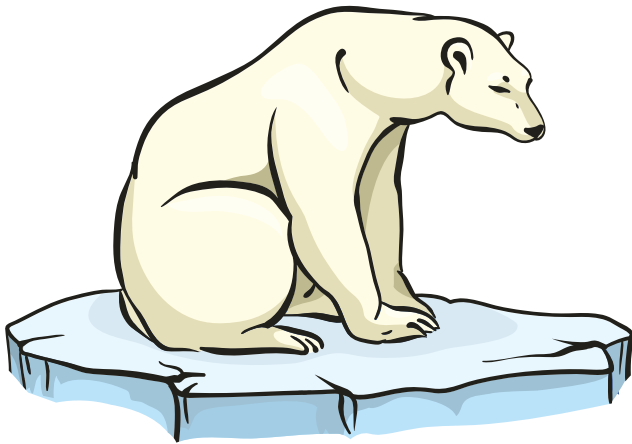


5 vor 12 ?

Alles über
Klima-
schutz

Gletscher schmelzen, der Meeresspiegel steigt, Inseln droht der Untergang. In anderen Teilen der Erde haben Menschen und Tiere mit extremer Trockenheit zu kämpfen. Höchste Zeit, dass etwas getan wird!

Das Eisbären-Drama



1 Immer hungrig, so kennen wir die weißen Riesen aus der Arktis. Vor allem kanadische Eisbären müssen sich einen dicken Speckmantel anfressen, um für
5 die Sommermonate gewappnet zu sein. Rund 40 Ringelrobben muss ein Tier rechtzeitig vor der Schmelze im Sommer erbeuten. Denn während im Winter genug Eisfläche für die Robbenjagd zur
10 Verfügung steht, bleibt im Sommer an

Land nur ein verhältnismäßig kleines Jagdrevier. Dann wird gefastet. Jahrtausende lang ging das gut. Doch in den letzten Jahren ist der Winter nicht
15 mehr lang genug: Es wird später im Jahr kalt und das Eis schmilzt bereits früher. Mittlerweile wiegen Eisbären in dieser Region 20 Prozent weniger als noch vor 30 Jahren. Schuld an dem
20 Problem ist der Treibhauseffekt. Er führt zur Erwärmung des Weltklimas. Unsere Atmosphäre sorgt seit Millionen von Jahren mit einem Mantel aus Gasen dafür, dass die Sonnenwärme
25 auf der Erde bleibt. Doch seit die Menschheit mit Fabriken, Kraftwerken, Autos und Flugzeugen viel Kohlendioxid (CO₂) produziert, heizt sich die Atmosphäre zu sehr auf. Was tun?
30 Regierungen in Europa haben sich auf Schadstoffgrenzen bei Autos geeinigt und fördern alternative Energien. Doch um den Klimawandel zu stoppen, muss sich die ganze Welt beteiligen.

35



Die Folgen des Klimawandels weltweit

Wasser ist für seine Leute inzwischen Luxus: Didyé ist zwölf Jahre alt.

Er lebt mit seinen Eltern als Nomade im Tschad, sie züchten Rinder. Bei bis zu 50

45 Grad Celsius ist das Überleben in der Sahelzone nun mühsam geworden. Die Hitze lässt Brunnen und Seen austrocknen. Früher wechselten ein paar Monate Regenzeit mit einem halben Jahr Trockenheit und einem kurzen Winter ab. Doch seit

50 zwei Jahren gibt es nur noch eine lange, extrem heiße Trockenzeit und eine kurze Zeit mit heftigen Regentagen. Starkregen dringt nicht in die trockenen Böden ein, es kommt zu Überschwemmungen. Das Land

55 wird unfruchtbar, wandelt sich zur Wüste. Didyé wird selten satt. Dazu gibt es mit den Nachbarn Streit um die Wasserstellen.

Gletscher schmelzen

60 Seit in den Gebirgen die Gletscher schmelzen, müssen die großen Brüder von Lorenzo, 11, noch öfter ausrücken. Sie arbeiten bei der italienischen Bergrettung



und retten verunglückte Bergwanderer aus den Abruzzen rund um den Calderone-

65 Gletscher. Er schmilzt seit über hundert Jahren unaufhörlich ab. Im Jahr 2000 hat er sich sogar geteilt. Überschwemmungen, Erdbeben, Schlamm- und Gesteinslawinen sind die Folge und machen auch

70 den Bewohnern im Tal zu schaffen. Das Schmelzwasser lässt außerdem den Meeresspiegel ansteigen. Forscher glauben übrigens, dass es in etwa 100 Jahren keinen einzigen Gletscher mehr gibt!

75 Der Norden in Not

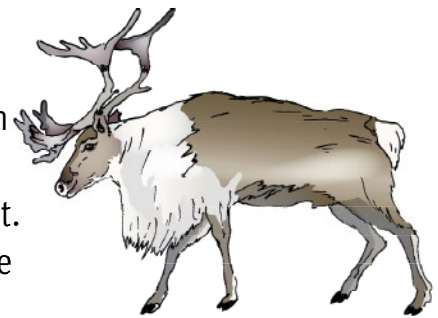
In Lappland leben die meisten Menschen von

80 der Rentierzucht. Auch die Familie von Kaisa hält eine Rentierherde und führt ein einfaches Nomadenleben. Die Tiere ziehen in der

85 Tundra umher und scharren mit den Hufen im Schnee nach Flechten und Wurzeln. Doch Kaisa hat beobachtet, dass die Rens immer öfter hungrig bleiben. Sie weiß, es liegt an den wärmeren Wintern:

90 Es regnet öfter. Wenn der Regen gefriert, bildet sich eine feste Eisschicht. Sie ist für die schneegewohnten Tiere ein unüberwindbares Hindernis. Hungernde Rentiere werden schneller krank – dabei hängt für

95 Kaisas Familie das ganze Einkommen an den Tieren.





Meleangis Welt geht unter

Die dreizehnjährige Meleangi mag gar nicht an die Zukunft denken. Denn sie lebt auf einer Insel, die womöglich in wenigen Jahren vom Meer verschluckt sein wird. Das Atoll liegt im Pazifik und gehört zum Inselstaat Kiribati. Seit in den letzten 25 Jahren das Meer jährlich um einige Millimeter ansteigt, sind viele Bewohner von schrumpfenden Nachbarinseln auf das größere Atoll geflüchtet. Nun es ist es hier eng geworden, es herrscht Arbeitslosigkeit. Der Präsident von Kiribati hat extra Land auf den Fidschi-Inseln gekauft. Doch auch dort werden nicht alle Einwohner Platz haben, sollte das Atoll untergehen.

Was jetzt wichtig ist

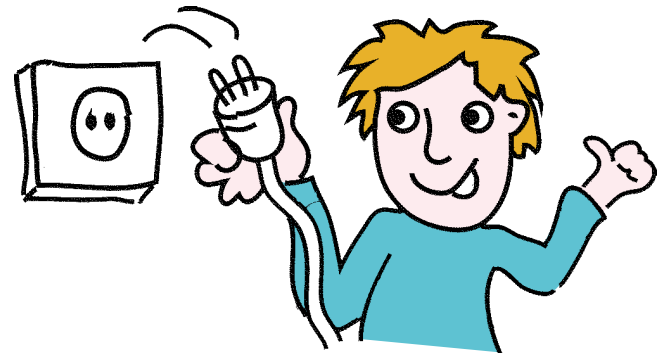
Bei der UN-Klimakonferenz 2019 in Madrid haben sich die Regierungen von rund 200 Staaten getroffen, um über Klimaschutz



auf der ganzen Welt zu sprechen. Viele Menschen hatten sich davon viel erhofft, zum Beispiel eine langfristige Strategie, wie wir den Klimawandel aufhalten können. Leider haben sich die teilnehmenden Staaten nur auf wenige Maßnahmen geeinigt...

115 Sieben Tipps, wie du selbst aktiv werden kannst:

1. Strom sparen: Umso weniger Energie wir verbrauchen, desto weniger muss



erzeugt werden. Und das ist besser fürs Klima.

120

2. Gemüse statt Fleisch essen: Durch die Futterproduktion, die beheizten Ställe und die Verdauung der Tiere wird massenhaft CO₂ freigesetzt.

125 3. Wasser sparen: Die Toilettenspülung kann sparsam eingestellt werden. Und beim Zähneputzen muss das Wasser nicht laufen.

4. Nachhaltig konsumieren: Produktion und Transport von Waren setzt CO₂

130 frei. Flohmarkt- und Tauschbörsen-
besucher vermeiden überflüssige
Neukäufe.

5. Bäume schützen: Bäume und Wälder
wandeln CO₂ in Sauerstoff um. Wir
135 sollten dafür sorgen, dass es genug
davon gibt!

6. Mülltrennung und Recycling: Jedes
getrennte Kilo Müll bedeutet ein Kilo
weniger CO₂. Plastik, Glas, Papier
140 und Metall können wiederverwertet
werden.

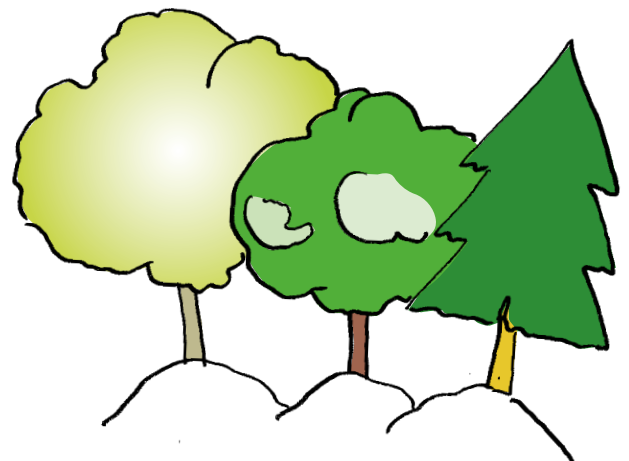
7. Zu Fuß und mit dem Rad: Autos
produzieren CO₂. Wenn du kürzere
Strecken aus eigener Kraft zurück-
145 legst, lebst du gesünder und schonst
die Umwelt.

Friday for Future!

Es ist Montag der 20. August 2018, der
erste Schultag nach den Sommerferien
150 in Stockholm. Ein Mädchen läuft zum
Reichstag, dem Parlament in
Schweden. Sie ist ganz allein, 1,50
Meter klein, mit zwei Zöpfen und viel
Wut im Bauch. Wut darüber, dass es auf
155 der Erde immer heißer wird und die
Erwachsenen nichts dagegen tun. Das
Mädchen müsste eigentlich in die
Schule. Doch sie hat beschlossen: Ich
streike für den Klimaschutz. Am besten
160 vor dem Reichstag, denn hier
beschließen Politiker Gesetze.

Das Mädchen setzt sich auf den Boden,
neben sich ein selbstgemaltes Schild:
„Skolstrejk för klimatet“ steht darauf.
Das heißt: „Schulstreik für das Klima“.

165 Zuerst streikt das Mädchen jeden Tag,
dann jeden Freitag. Zuerst allein und
dann: Hundertausende, Millionen
Kinder und Jugendliche in aller Welt
machen es ihr nach. Sie gehen auf die
170 Straßen und kämpfen unter dem Motto
„Fridays for Future“ (Freitage für die
Zukunft) für das Klima. Das Mädchen
mit den Zöpfen ist inzwischen welt-
berühmt. Sie heißt Greta Thunberg und
175 wirft den Politikern und Mächtigen der
Welt so offen wie Pipi Langstrumpf ihre
Meinung an den Kopf. Zum Beispiel bei
einer Konferenz mächtiger Leute in der
Schweiz: „Ich will, dass ihr handelt, als
würde euer Haus brennen. Denn es
brennt.“ Sie sollten endlich den
Klimaforschern zuhören und handeln.
Viele beschimpfen die 16-Jährige aber
auch und sagen, ein Kind brauche nicht
so klug daherreden.





Das Quiz: 5 vor 12? – Alles über Klimaschutz

Wenn du den Text aus der Zeitschrift „Stafette“ gelesen hast, kannst du diese Fragen beantworten!

1. Welches Problem haben die Eisbären?

- K** Die Winter sind viel zu lang und zu kalt.
- E** Die Winter sind nicht mehr lang und kalt genug.
- U** Die Sommer sind zu kurz und zu kalt.

2. Wie heiß wird es im Tschad, wo Nomadenjunge Didyé lebt?

- L** bis zu 30 Grad Celsius
- B** bis zu 45 Grad Celsius
- I** bis zu 50 Grad Celsius

3. Wieso wird das Land, auf dem Didyé lebt, zur Wüste?

- S** Es gibt keine monatelange Regenzeit mehr.
- E** Es regnet nur noch alle zwei Tage.
- K** Es regnet jeden Tag nur noch 15 Minuten.

4. Was kann nicht passieren, wenn ein Gletscher schmilzt?

- R** Es gibt Überschwemmungen.
- O** Es gibt Schlammlawinen.
- B** Es entsteht ein Vulkan.

5. Was bedroht den Inselstaat Kiribati?

- N** Angriffe von wilden Bienen
- E** der steigende Meeresspiegel
- M** starke Schneestürme

6. Welches Ziel wird auf der UN-Klimakonferenz diskutiert?

- R** Die Erderwärmung auf 2 Grad Celsius zu begrenzen.
- L** Eine Erderwärmung von 20 Grad Celsius zu erreichen.
- T** Eine Erdabkühlung um 5 Grad Celsius zu erreichen.

7. Womit schützt du das Klima nicht?

- N** Strom sparen.
- E** Wasser sparen.
- G** Möglichst viel Fleisch essen.

Trage die Lösungsbuchstaben zu den Fragen 1 bis 7 hier ein. Wie lautet das Lösungswort?

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Autos für den Klimaschutz



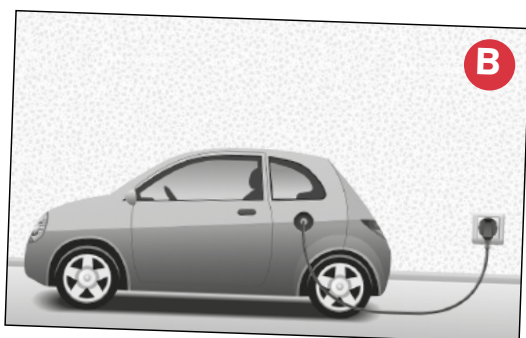
Diese Autos verschmutzen die Umwelt nicht mit Abgasen.
Das ist prima für unser Klima!

Aufgabe: Welche Beschreibung passt zu welchem Bild?
Verbinde jedes Auto mit dem passenden Text.



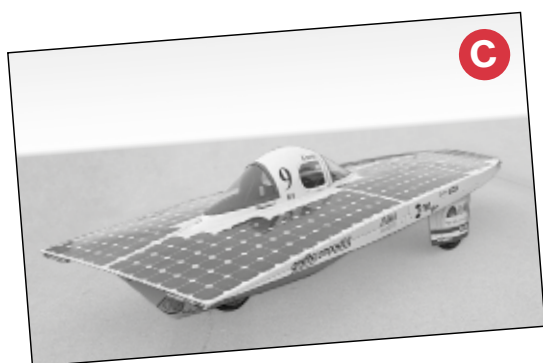
1 Elektro-Auto

Lade dein Auto einfach an der Steckdose auf! Das klingt prima und sauber. Schließlich verursacht eine Steckdose keine Abgase. Richtig. Allerdings kommt es darauf an, woher der Strom kommt: Ist es Strom aus Windenergie? Oder hat ein Kohlekraftwerk den Strom durch die Leitung geschickt? Dann wurde viel CO₂ freigesetzt, und das Elektro-Auto fährt gar nicht so sauber, wie es scheint! Übrigens: Hybrid-Autos sind Elektro-Autos mit einem zusätzlichen Benzintank: Wenn der Strom aufgebraucht ist oder mehr Leistung gebraucht wird, übernimmt der Benzinmotor. So ist das Auto immer einsatzbereit!



2 Solar-Auto

In Australien gibt es alle zwei Jahre ein großes Solar-Autorennen über 3 000 Kilometer! Dort scheint eben besonders oft die Sonne! Viele Solar-Autos sind richtig zugesperrt mit Solarzellen – damit sie aus jedem Sonnenstrahl Energie ziehen können. Im Kofferraum haben sie meistens eine Batterie, um die Energie zu speichern. Auf unseren Straßen gibt es kaum Solar-Autos. Die Sonne scheint zu selten, und es gibt kein Solar-Auto, das serienmäßig gebaut wird. Die Wissenschaftler forschen noch!



3 Wasserstoff-Auto

Aus dem Auspuff dieses Autos kommt ... Wasser! Und es tankt Wasserstoff. Der Antrieb des Autos ist eine Brennstoffzelle. Sie produziert beim Fahren Strom – aus dem Sauerstoff der Luft und dem Wasserstoff im Tank. Ziemlich clever, oder? Der Toyota Mirai ist eines der ersten Wasserstoff-Autos, das man wirklich kaufen kann. Das Auto ist nicht billig – und es gibt bei uns noch sehr wenige Wasserstoff-Tankstellen. Das wird sich hoffentlich bald ändern!

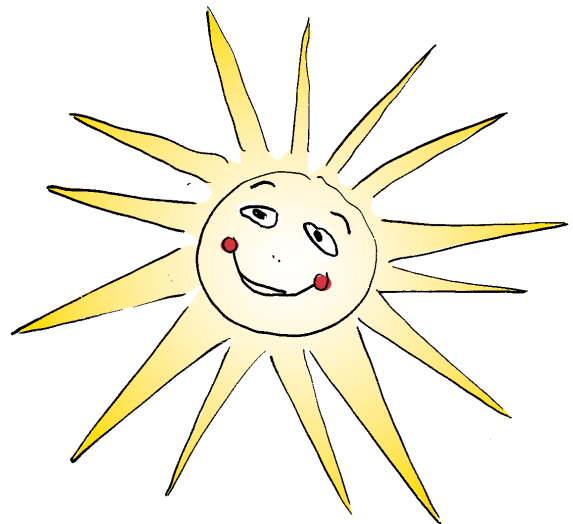


Die Info-Detektive

Euer Detektiv-Auftrag:

Was können wir tun, um das Klima zu schützen?

Sucht nach Informationen über umweltfreundliche Energiequellen. Überlegt euch, wie ihr jeden Tag das Klima schützen könnt. Schaut nach in Zeitschriften – wie der STAFETTE –, in Büchern, im Internet oder fragt Experten.



Eure Detektiv-Aufgaben:

A. Findet mehr über umweltfreundliche Energiequellen heraus.

1. Was ist Sonnenenergie?
Wozu können wir sie nutzen? Sucht ein Bild von einer Solaranlage.
2. Was ist Windkraft?
Wozu können wir sie nutzen? Sucht ein Bild von einem Windrad.
3. Was ist Wasserkraft?
Wozu können wir sie nutzen?
Sucht ein Bild von einem Wasserkraftwerk.

B. Wie könnt ihr die Umwelt schützen? Erstellt ein Plakat mit Bildern und den besten Tipps.

1. Energie sparen:
Wie könnt ihr Strom, Wärme und Wasser sparen?
2. Abgase vermeiden:
Welche Wege sollte man zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus zurücklegen?
3. Wie entsteht weniger Müll?
Wie könnt ihr Müll vermeiden? Und wie sollte man Müll trennen?

Lösungen

Seite 5:

Lösungswort: **EISBERG**

Seite 6:

A → 3

B → 1

C → 2

Seite 7:

Um die Detektiv-Aufgaben zu lösen, kannst du zum Beispiel die Suchmaschine für Kinder www.fragfinn.de nutzen.

